



Winter 2017



Auszeichnungsveranstaltung



Delegiertenversammlung



Neueröffnung der Kleist-Stube

UNSERE THEMEN

Seniorenpolitische Leitlinien

Seite 4

VS als Arbeitgeber

Seite 5

Ergebnis der Spendensammlung

Seite 6

Ideenbörse

Seite 8 - 9

Aus den Mitgliedergruppen

Seite 10 - 12

Tanzen hält fit

Seite 14



www.ergo.de/vereine-und-verbaende

ERGO

Versichern heißt verstehen.

Ein gutes Gefühl, vorgesehen zu haben.

Als Mitglied der Volkssolidarität können Sie besonders günstigen und speziellen Schutz genießen.

- Sterbegeld-Vorsorge Plus
- Pflegerenten-Risikoversicherung
- Unfall-Vorsorge mit Notfallhilfe
- D.A.S. Rechtsschutz mit Service Plus

Wenn Sie künftig unsere interessanten Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie bei der ERGO Lebensversicherung AG der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen. Rufen Sie uns dazu unter unserer gebührenfreien Rufnummer 0800 3746925 an oder informieren Sie uns einfach über www.ergo.de/info

Bitte ausfüllen und einsenden an:

ERGO Beratung und Vertrieb AG
ERGO Ausschließlichkeits-Organisation / 55plus
Regionaldirektion Berlin
Hohenzollerndamm 183, 10713 Berlin
Tel 030 86094424

Ja, ich möchte gern mehr über die
Vorsorge für Mitglieder wissen:

Herr Frau

Nachname

Vorname

Geburtsdatum

Straße

Haus-Nr.

PLZ

Ort

Telefon (für eine Terminvereinbarung innerhalb der nächsten Wochen)

Unser Inhalt:

2 Anzeigen

> Partnerunternehmen

3 Willkommen, Impressum

> Vorwort

4 Sozialpolitik

> Seniorenpolitische Leitlinien

5 VS als Arbeitgeber

> Dienstälteste Mitarbeiterin

6 Aktuelles

> Delegiertenversammlung

7 Aktuelles

> Auszeichnungsveranstaltung

8 Aus der Unternehmensgruppe

> Neu-Eröffnung Kleist-Stube

9 Aus der Unternehmensgruppe

> Ideenbörse

10 Aus den Mitgliedergruppen

> Mahlow, Halbe und Kummersdorf

11 Aus den Mitgliedergruppen

> Zeuthen FV, Lübben und Senzig

12 Aus den Mitgliedergruppen

> Bestensee

13 Aufnahmeantrag

> VS Mitgliedsantrag mit Lastschrift

14 Bewegung im Alter

> Tanzen hält fit

15 Übersicht

> Unsere Einrichtungen

16 Anzeigen

> extern

Willkommen

Neues vom Vorstand

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Volkssolidarität, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH und der VS Haus-Technik-Service GmbH, liebe Leserinnen und Leser,



wieder geht ein Jahr zu Ende und die Reichen in Deutschland sind wieder ein Stückchen reicher geworden, die Armen dafür wieder etwas ärmer. Jedes fünfte Kind lebt in unserem reichen Land in Armut oder ist von Armut bedroht. Die Zahl der auf Sozialhilfeleistungen Angewiesener ist hoch wie nie trotz der schönegeredeteten sinkenden Arbeitslosenzahlen.

Doch wie viele Millionen Menschen in Deutschland werden mehr mit Sorgen als mit Freude auf die vor uns liegenden Festtage und auf das neue Jahr schauen? Was wird es bringen? Was für die Welt? Was für Europa? Was für Deutschland? Was für jeden von uns?

In Berlin sitzen die Vertreter von vier Parteien zusammen, die von sich glauben, dass sie einen Regierungsauftrag haben und die Probleme lösen können, die sie selbst – vielleicht in unterschiedlichem Grade – selbst verursacht haben und auch nicht grundsätzlich lösen wollen. Die Reichen werden weiter Geld anhäufen, das Armutsrisiko wird wachsen, der Artikel 1 des Grundgesetzes wird weiter nicht wirklich ernst genommen werden und die für die Heilung sozialer Wunden bereit gestellten finanziellen Mittel werden auch künftig nur für Trostpflaster reichen.

Doch auch weiter werden die Volkssolidarität mit Ihren Mitgliedern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie zahlreichen ehrenamtlichen Helfern Seite an Seite mit den anderen Wohlfahrts- und Sozialverbänden, Hilfsorganisationen und Vereinen auch mit Ihrer Mitwirkung dafür Sorge tragen, dass die Not der Betroffenen gelindert und den Bedürftigen geholfen wird.

Ich wünsche Ihnen erholsame und besinnliche Feiertage, Freude in der Familie, Gesundheit, Erfolg und Glück im neuen Jahr und vergessen Sie die nicht, die all dies nicht haben und Tag für Tag um ihre Existenz bangen müssen.

Ihr Ekkehard Schulz

Miteinander · Füreinander

Unsere Redaktion



Dr. Ekkehard Schulz (ES)
Vereinsvorsitzender



Irmgard Hornung (IH)
stellv. Vorsitzende



Carola Ahlert (CA)
Geschäftsführung



Claudia Lengsfeld (CL)
Redaktionsleitung, Text und Konzeption



Thilo Knaack (TK)
Foto, Satz, Layout

Impressum

Jahrgang: Winter 2017

Herausgeber: Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

V.i.S.d.P.: Dr. Ekkehard Schulz

Kirchplatz 11, 15711 Königs Wusterhausen

Telefon: 03375 / 2151 20 oder www.vs-buergerhilfe.de

Druck: Druckerei Rüss, Ulanenweg 4, 14467 Potsdam / www.druckerei-ruess.de

Erscheinungsweise: 4x pro Jahr

Haftung: Namentlich versehene Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Auflage: 4.400 Stück oder im Internet unter www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de

Fotos / Quelle: Thilo Knaack (TK), Claudia Lengsfeld (CL) oder im jeweiligen Foto aufgeführt

Kontakt: presse@vs-buergerhilfe.de oder 03375 / 21 51 217

Redaktionsschluss: Die Ausgabe Frühjahr 2017 erscheint am 01. März 2018.

Redaktionsschluss ist der 31. Januar 2018.

Neue Seniorenpolitische Leitlinien

Beschluss der Landesregierung des Landes Brandenburg

Unter der Überschrift „Fortschreiben. Verbessern. Fördern. Zur Umsetzung neuer „Leitlinien der Seniorenpolitik“ hat der Landtag im Dezember 2015 die Landesregierung gebeten, die Seniorenpolitischen Leitlinien fortzuschreiben und sie erneut mit einem Paket konkreter abrechenbarer Maßnahmen zu untersetzen. Im Januar 2007 hatte die Landesregierung den Beschluss „Alt werden im Land Brandenburg – Leitlinien zur Seniorenpolitik der Landesregierung“ gefasst. In den neun Leitlinien bekannte sich die Landespolitik 2007 zu einer ressortübergreifenden Seniorenpolitik. Mit einem Seniorenpolitischen Maßnahmenpaket 2011 bis 2014 wurden in den Ressorts der Landesregierung Projekte entwickelt, die die praktische Umsetzung der Leitlinien beförderten. Mit dem vorliegenden neuen Leitlinienkonzept und dem dazugehörigen Maßnahmenpaket löst die Landesregierung diesen Auftrag ein und eröffnet zugleich die von seniorenpolitischen Akteuren im Land gewünschte Fortsetzung des Dialogprozesses zur weiteren Verbesserung der Rahmenbedingungen für ein gutes Leben im Alter. Im folgenden werden die vom Kabinett beschlossenen Seniorenpolitische Leitlinien der Landesregierung vorgestellt:

1. Wohnen & Leben im Quartier gestalten

Die Landesregierung setzt sich dafür ein, dass dem Wohnen im Alter und dem Leben im Quartier mehr Bedeutung beigemessen wird. Wohnen ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Mit dem Eintritt in den Ruhestand gewinnt die Wohnung als Lebensmittelpunkt eine größere Bedeutung. Ältere verbringen mit zunehmendem Alter mehr Zeit in ihrer Wohnung. Daher hängt die allgemeine Lebenszufriedenheit im Alter auch stark von der Zufriedenheit mit der Wohnsituation ab. Selbstständiges Wohnen auch im Alter stärkt die sozialen Netzwerke in der Nachbarschaft, fördert die gegenseitige Unterstützung zwischen Jung und Alt und das Recht auf ein selbstbestimmtes Altern in Würde. Ganz überwiegend leben Seniorinnen und Senioren zur Miete, nur etwa ein Drittel besitzt eine eigene Wohnung oder ein eigenes Haus. Deshalb bewegt die Seniorinnen und Senioren besonders die Sorge um die Bezahlbarkeit ihrer Miete. Ein Bedürfnis der Seniorinnen und Senioren ist es, solange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld zu

leben und sich ihre Selbstständigkeit zu erhalten. Ältere Menschen wünschen sich ein altersgerechtes Wohnumfeld mit einer Infrastruktur, die Versorgung, Sicherheit, Teilhabe am sozialen Leben und soziale Kontakte garantiert. Nachweislich sind soziale Kontakte wie auch körperliche und geistige Aktivitäten relevante Faktoren, um dem Entstehen bzw. Fortschreiten von Pflegebedürftigkeit entgegenzuwirken. Deshalb bedarf es dort, wo die Menschen wohnen - in Städten und Dörfern - verstärkter Aktivitäten bei der Gestaltung von altersgerechten Lebensräumen.

2. Mobilität gewährleisten

Die Landesregierung betrachtet Mobilität als eine Grundvoraussetzung für die gesellschaftliche Teilhabe Älterer. Mobilität ermöglicht Selbstbestimmtheit, soziale Kontakte und prägt die Lebensqualität. Seniorinnen und Senioren sind heute mobiler denn je.

3. Gesundheitsversorgung und Pflege sichern

Die Landesregierung stärkt die gesundheitliche Prävention bei älteren Menschen und verfolgt das Ziel, auch im ländlichen Raum eine angemessene medizinische Versorgung zu gewährleisten. Die Sorge um die Gesundheit hat bei den Seniorinnen und Senioren einen hohen Stellenwert. Denn gesundheitliche Beeinträchtigungen nehmen erfahrungsgemäß mit dem Alter zu. Insbesondere die wachsende Gruppe der Hochaltrigen stellt neue Anforderungen an die medizinische Versorgung.

4. Lebenslanges Lernen für die ältere Generation gestalten – Digitalisierung der Lebenswelt

Die Landesregierung setzt sich dafür ein, dass Bildungsangebote auch für ältere Menschen zugänglich sind. Das Prinzip und das Erfordernis des lebenslangen Lernens erfassen einen immer größeren Teil der älteren Bevölkerung. Dabei spielen Fragen zur Nutzung und Bedienung neuer digitaler Medien eine zentrale Rolle. Engagierte Seniorenpolitik schafft Voraussetzungen für die Teilhabe aller Seniorinnen und Senioren an den vielseitigen Möglichkeiten des gesellschaftlichen Lebens, das auch zunehmend durch Digitalisierung geprägt sein wird.

5. Engagement ermöglichen und gesellschaftliche Teilhabe fördern

Der Anteil der Menschen über 65 Jahre macht bereits heute rund ein Viertel der Brandenburger Bevölkerung aus.

- 09.12. **Weihnachtskonzert** des Singekreises in der Friedenskirche Wildau
- 10.12. Medizinische Sonntagsvorlesung: **Aktuelles und Spannendes rund um die Gefäßwelt**, 11 Uhr, TH Wildau, Halle 14
- 14.01. Medizinische Sonntagsvorlesung: **Wie kann Pflege zu Hause durch Angehörige gelingen?**, 11 Uhr, TH Wildau, Halle 14
- 11.02. Medizinische Sonntagsvorlesung: **Tauchen – Hobby, Sport und Gesundheitsaspekte**, 11 Uhr, TH Wildau, Halle 14

Neujahrskonzerte der Volkssolidarität

Konzerthaus am Gendarmenmarkt, Berlin	
Fr 05.01.18	11 Uhr/15 Uhr
Sa 06.01.18	11 Uhr/15 Uhr
So 07.01.18	15 Uhr/19 Uhr
Mi 17.01.18	15 Uhr (VSBRB)
Do 18.01.18	11 Uhr/15 Uhr
Fr 19.01.18	15 Uhr/19 Uhr

Ihr Anteil an der Bevölkerung steigt weiter, und es sind nicht wenige darunter, die mit ihrer Kraft, ihrer Erfahrung, ihrem Engagement die Interessen der Seniorinnen und Senioren wirkungsvoll vertreten können. Ältere Menschen engagieren sich in unterschiedlicher Art und Weise. Die Landesregierung sieht es deshalb als wichtige Aufgabe der Seniorenpolitik an, allen Bereitwilligen die Chance zur Teilhabe zu geben – unabhängig von Einkommen, Bildung oder sozialer Stellung. Um soziale Isolation zu vermeiden, spielen Seniorentreffs und Begegnungsstätten eine wichtige Rolle. Seniorenbeiräte sind dabei als Interessenvertretungen das Bindeglied zwischen Politik bzw. Verwaltung und den älteren Menschen. Zeitgemäße Seniorenpolitik muss die Vielfalt beachten und Benachteiligung entgegenwirken.

In der nächsten Ausgabe des VS Magazins wird das seniorenpolitische Maßnahmenpaket vorgestellt.

Das Seniorenpolitische Maßnahmenpaket beinhaltet ausschließlich Maßnahmen und Projekte, die von den einzelnen Ressorts der Landesregierung finanziell gefördert werden oder bei denen das Land eine maßgebliche Koordinierungs- und/oder Moderationsrolle einnimmt.

Quelle: Beschluss des Landtages Brandenburg vom 17. Dezember 2015 (Landtagsdrucksache 6/3158-B)

Ein halbes Leben lang

Dienstälteste Mitarbeiterin

<CL> Ende September hat der Pflegedienst der VS Bürgerhilfe eine liebe Kollegin schweren Herzens in den Ruhestand verabschiedet. Getan hatten wir das schon öfter, noch nie aber nach 42 Jahren und 6 Monaten Dienstzeit. Alle wussten, dass der Tag näher rückt und doch konnte es keiner glauben, als es soweit war. Ein letztes Mal zog Pflegehelferin Dagmar Sommer ihren Kittel an und fuhr in die Stadt auf Pflgetour. Was Dagmar Sommers Tour so besonders machte, war ihr Dienstwagen. Denn der war kein kleiner, grüner Flitzer mit Sonnenblume, wie ihn alle anderen Mitarbeiter fahren. Ihr Dienstwagen hatte eine Klingel und zwei Räder. Dagmar Sommer bewältigte ihre Touren mit dem Fahrrad - über 42 Jahre lang. Bei Wind und Wetter schwang sich die fleißige Pflegehelferin aufs Rad und besuchte die Patienten in der Häuslichkeit. Seit dem 01. April 1975 war Dagmar Sommer im Häuslichen Pflegedienst in Königs Wusterhausen beschäftigt; früher noch in der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., ab 1997 dann in der neu gegründeten VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH. Viele hunderte Patienten hat sie in dieser Zeit gepflegt, unterstützt und betreut, deshalb fiel ihr dieser Abschied an ihrem letzten Arbeitstag besonders schwer. Manche Patienten wollten gar nicht glauben, dass sie ab morgen nicht mehr kommt, andere wiederum gönnen ihr den wohl verdienten Ruhestand und werden sie schmerzlich vermissen. Auch die VS Bürgerhilfe und das gesamte Team des Pflegedienstes wird Dagmar Sommer als fleißige, herzliche und gutmütige Mitarbeiterin in Erinnerung behalten und hofft, dass sie ihren Wohlstand nun noch lange bei bester Gesundheit genießen kann. Wir danken ihr herzlichst für die vielen treuen Jahre. (Foto: CL)



Personalleiterin Sabine Wojke verabschiedet Dagmar Sommer

Für die gute Sache

Volkssolidarität verteilt Spendengelder an soziale Projekte und Bedürftige

<CL> Die Spendensammlung der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. erreichte in diesem Jahr eine Summe von 16.410,00€ (wir berichteten in der Ausgabe Herbst 2017). Viele soziale Projekte und bedürftige Menschen sind auch in diesem Jahr wieder auf die Hilfe anderer angewiesen - die Volkssolidarität spendet in solchen Fällen gern. Wie immer kommt die Spendensumme zu 100% Hilfebedürftigen zugute. Wie jedes Jahr werden die Kinder, die von der Familienhilfe der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. betreut werden, mit einer Zuzahlung für das Ferienlager unterstützt; in diesem Jahr sind es 693€. Die Freiwillige Feuerwehr in Blanken-

felde erhält 1.291,20€ zur Anschaffung von Feldbetten für das Sommerlager der Jugendfeuerwehr. Dem SHIA-Landesverband kommen 365€ für die Traumabewältigung einer Asylbewerberin zugute. Die Netzhoppers Königs Wusterhausen e.V. erhalten 2.000€ zur Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit. Gemäß dem Motto der Spendensammlung „Teilhabe für Menschen mit Handicap“ wurden 10.000€ für die Anschaffung einer Rollstuhlhebephöhne investiert, die es Menschen im Rollstuhl und mit Rollatoren ermöglicht, an den Veranstaltungen in der Kleist-Stube und somit am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.



Foto: Dagmar Jaschen

Dr. E. Schulz (Vorsitzender der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., m.) überreicht einen Scheck an Dr. H.-J. Rodner (Präsident der Netzhoppers Königs Wusterhausen e.V., l.)

Ehrenmitglied

Horst Singer

<ES> Auf der Delegiertenversammlung am 20.09.2017 wurde der ehemalige Vorsitzende der Gesellschafterversammlung Horst Singer zum ersten Ehrenmitglied des Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. ernannt. Als langjähriges Mitglied der Volkssolidarität hat Horst Singer maßgeblich zur Entwicklung der gesamten Unternehmensgruppe beigetragen. Neben seinem Ehrenamt als Vorstandsmitglied im Verein war er mit großem Engagement an der Gründung der Tochtergesellschaft VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH beteiligt und war seit 1997 gewählter Vorsitzender der Gesellschafterversammlung. Mit der Neukonstituierung der Gesellschafterversammlung übernimmt der Vereinsvorsitzende Dr. Ekkehard Schulz gleichzeitig deren Vorsitz. Horst Singer wurde zum dritten Stellvertreter im Vorstand und zum Stellvertreter in der Gesellschafterversammlung gewählt.



Foto: TK

Ordentliche Delegiertenversammlung

Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. wählt neuen Vorstand

Am 20. September 2017 fand die ordentliche Delegiertenversammlung unseres Verbandes Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. in Königs Wusterhausen, im Dorfgemeinschaftshaus Diepensee, statt. Eingeladen waren 55 Delegierte, von de-

rität Bürgerhilfe vor, insbesondere die Entwicklung der letzten 10 Jahre. Der Wirtschaftsprüfer Hans-Josef Rath legte den Delegierten die positive Entwicklung der Finanzen der Unternehmensgruppe dar. Er bestätigte, dass am 07. Juli 2017



nen 47 Delegierte teilnahmen. Dr. Ekkehard Schulz als Vorsitzender begrüßte die Delegierten und die anwesenden Gäste. So nahmen an der Delegiertenversammlung Jana Schimke, Bundestagsabgeordnete der CDU, Ines Große, Vorsitzende des Volkssolidarität Landesverbandes

der uneingeschränkte Bestätigungsmerk des Wirtschaftsprüfers erfolgte. In der Diskussionsrunde berichteten Delegierte von der Arbeit in ihren Ortsgruppen, auch von Schwierigkeiten und Problemen, wie z.B. neue Mitglieder zu gewinnen oder auch angemessene Räu-



me zu finden. Die Landesvorsitzende der Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V., Ines Große und Dr. Herbert Burmeister übermittelten Grüße vom Verbandsrat und dankten allen für ihre ehrenamtlich geleistete Arbeit. In die Delegiertenversammlung wurde ein Antrag auf Satzungsänderung eingebracht. Zukünftig kann der Vorstand aus seiner Mitte bis zu drei Stellvertreter wählen. Der Antrag wurde einstimmig



Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Wahl eines neuen Vorstandes stand auch wieder an. Laut Satzung werden alle zwei Jahre der Vorsitzende und der Vorstand neu gewählt. Dr. Ekkehard Schulz kandidierte wieder als Vorsitzender. Die Delegierten wählten ihn ohne Gegenstimme wieder. Für den Vorstand kandidierten: Irmgard Hornung, Regina Wach, Horst Singer, Doris Gliesche, Christel Schönwälder, Knut Sabelus, Michael Reimann und Doris Füller. Alle Kandidaten wurden mit großer Mehrheit gewählt. Als Gesell-

Die Wahl im Überblick

Vorsitzender und Vorstand

Dr. Ekkehard Schulz, Irmgard Hornung, Regina Wach, Horst Singer, Doris Gliesche, Christel Schönwälder, Knut Sabelus, Michael Reimann, Doris Füller

Die Gesellschaftervertreter

Dr. Ekkehard Schulz, Horst Singer, Regina Wach, Irmgard Hornung, Klaus Alm, Burkhard Grund, Nicole Kreft, Jutta von Thiele

schaftervertreter wurden Klaus Alm, Jutta von Thiele, Burkhard Grund und Nicole Kreft einstimmig gewählt. Auch die Wahl der sieben Delegierten zur Delegiertenversammlung des Landesverbandes erfolgte einstimmig. Der wiedergewählte Vorsitzende Herr Dr. Schulz berief die konstituierende Sitzung ein, auf der als stellvertretende Vorsitzende Frau Hornung, Frau Wach und Herr Singer gewählt wurden. (Fotos: TK)



Die stillen Helden

Auszeichnungsveranstaltung der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Ehrenplakette

Dr. Frithjof von Rottkay

Ehrenpreis

Klaus Quasdorf

Goldene Ehrennadel

Ulrich Gottwald



Silberne Ehrennadel

Lothar Marx
Liane Alm
Vera Thürling
Beate Peter
Hannelore Strauß
Renate Riemer



Bronzene Ehrennadel

Margrit Knuth
Erna Stattaus
Ursula Gerlich
Doris Füller
Regina Walter
Heidrun Piesker



Ehrenurkunden

Brigitte Scharp, Claudia Krüger, Gisela Schilder, Paul Metzger, Barbara Kastner, Gisela Claus, Heinz Bornschein, Heide-lore Stippe Kohl, Gisela Bernsdorff, Inge Müller, Hedda Gabbei, Manfred Schoepe, Sigid Uhrig, Lieselotte Bechtloff, Astrid Heustock, Marianne Koch, Ingrid Krüger, Ingrid Zanke, Werner Skoda, Gertrud Schulze, Susanne Brand, Erika Schmidt, Bettina Briesnick, Anneliese Ullrich, Dietmar Böhme, Erika Fischer, Ilona Hoffmann, Irene Welski, Ursula Noack, Edeltraud Audorf, Helga Lehmann, Helga Mostowy, Burkhard Müller, Ingrid Seliger, Heiga Porschke, Waltraut Nagel, Brigitte Schlitter, Waltraud Ringk, Brigitte Wolff, Johanna Brylla, Ingrid Falk, Ingeborg Drews, Annegret Reichenbach, Monika Sommer, Renate Szuppa, Käte Schust, Reinhilde Wundschock, Dr. Evelyne Günther-Schellheimer, Renate Zock, Marianne Richter, Hannelore Gabriel, Norbert Zeige, Waltraud Zusset, Horst Schulz

<CL> Es sind die kleinen Freuden, die uns den Alltag versüßen. Besonders wenn der Alltag im Alter etwas einsamer geworden ist. Ein regelmäßiger Besuch zu Hause oder jemand, der am Geburtstag Glückwünsche übermittelt – die Mitglieder der Volkssolidarität kümmern sich umeinander. Ehrenamtlich machen sie Krankenbesuche, erledigen Einkäufe, organisieren Veranstaltungen und Reisen und sorgen so dafür, dass auch ältere Mitmenschen, die nicht mehr mobil genug sind, am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Unermüdet sind die Mitglieder fast täglich im Einsatz und doch sehen sie ihr Ehrenamt als selbstverständlich. Doch besonders dem Ehrenamt gilt

großer Dank, dem die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. jedes Jahr mit einer Auszeichnungsveranstaltung Ausdruck verleiht. Für ihr großes Engagement erhielten in diesem Jahr 13 Mitglieder eine Ehrennadel und 54 Mitglieder eine Ehrenurkunde. Der Bürgermeister der Gemeinde Bestensee, Klaus Quasdorf, durfte sich über den Ehrenpreis der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. freuen, der Ortsvorsteher von Zeesen, Frithjof von Rottkay, erhielt die Ehrenplakette. Beim Unterhaltungsprogramm wurde auf Altbewährtes gesetzt: Der Singkreis Wildau brachte die Gäste zum Mitsingen und Mitschunkeln und sorgte so für eine tolle musikalische Umrahmung des Programms.



Foto: TK

Wieder einmal ein Auftritt in froher Runde

Mitsingen und Mitschunkeln mit dem Singkreis Wildau

<Karin Bormann> Was kann es Schöneres geben, als den Menschen Freude zu bereiten, die für andere Menschen da sind. Dieses freudige Gefühl erlebten wir, der Singkreis Wildau, am 25. Oktober bei der Auszeichnungsveranstaltung der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. Alles war für die auszuzeichnenden Mitglieder der einzelnen Ortsgruppen vorbereitet. Lange Kaffeetafeln waren festlich eingedeckt. Ehrennadeln, Urkunden und Blumen lagen bereit. Es herrschte eine Stimmung der freudigen Erwartung. Wir begannen mit unserem Programm und ein fröhliches Lied folgte dem anderen. Nur zu gern kamen die Zuhörer der Aufforderung zum Mitsingen nach. Als wir nach unserem ersten Programmteil Zuhörer wurden, weil nun die Auszeichnungen begannen, waren wir voller Bewunderung über die jahrzehntelangen Mitgliedschaften

und zahlreichen Hilfeleistungen, die von den geehrten Vereinsmitgliedern erbracht worden waren. Wir fragten uns immer wieder, wie es wohl wäre, wenn es diese vielen fleißigen Helferinnen und Helfer nicht gäbe. Und so traten wir gern erneut vor das Publikum, um es mit unseren Liedern und Instrumentalbeiträgen zu erfreuen. Und das Publikum nahm alles erfreut auf. Unsere Sängerinnen und Sänger waren von dieser fröhlichen Stimmung sehr angetan und wurden auch vom Veranstalter, der Volkssolidarität, ebenfalls reich belohnt. Hatte man doch auch für uns eine Kaffeetafel gedeckt und uns freundlich bewirtet. Ganz besonders freuten wir uns über den Dank und das Lob der Geschäftsführerin, Frau Ahlert und die Rosen, mit denen wir verabschiedet wurden. So war der Nachmittag auch für uns eine Freude.



Foto: TK

„Kleist-Stube“ erstrahlt in neuem Glanz

Bürgertreff in Lübben wurde erweitert

<CL> Am 10. November 2017 haben die Genossenschaftliche Wohngemeinschaft Lübben eG (GWG Lübben eG) und der Wohlfahrtsverband Volkssolidarität Bürgerhilfe in der Heinrich-von-Kleist-Str. 17 in Lübben den „neuen“ Treffpunkt „Kleist-Stube“ eröffnet. Die Veranstalter,

Sozialberaterin Wienke Schuschies, Pflegedienstleiterin Mandy Simon, GWG-Vorstand Nicole Jaegers und Jürgen Busch, VS-Geschäftsführerin Carola Ahlert (v. l. n. r.)



Sozialberaterin Wienke Schuschies, Pflegedienstleiterin Mandy Simon, GWG-Vorstand Nicole Jaegers und Jürgen Busch, VS-Geschäftsführerin Carola Ahlert (v. l. n. r.)

Carola Ahlert, Nicole Jaegers und Jürgen Busch, begrüßten Sozialdezernent Carsten Saß, Lübbens Bürgermeister Lars Kolan sowie alle anwesenden Gäste und interessierte Bürger der Stadt, um auf den neu gestalteten Treffpunkt anzustoßen. Nach dem Umbau hält der Treffpunkt mitten im Kiez Lübben-Nord ein vielfältiges Angebot für Familien, Senioren, Jung und Alt bereit. Um die Teilhabe von Menschen mit Handicap zu ermöglichen, wurde ein barrierefreier Zugang geschaffen, der aus der jährlichen Spendensammlung der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. finanziert wurde. Die Fläche des großzügigen Gemeinschaftsraumes wurde verdoppelt und lädt zum gemeinschaftlichen Verweilen sowie vielseitige Aktivitäten ein. In den Räumlichkeiten finden kostenfreie

eine technische Ausstattung nach dem Konzept altersgerechter Assistenzsysteme, die das Leben in der eigenen Wohnung im Alter erheblich erleichtern. Diese Ausstattung können Besucher auch zukünftig im Treffpunkt vor Ort kennenlernen. Durch die zentrale Lage mitten im Wohngebiet haben die Mieter der GWG Lübben eG und die Mitglieder der Volkssolidarität über kurze Wege die Möglichkeit, die Veranstaltungen der Kleist-Stube wahrzunehmen. Neben den vorhandenen Angeboten bestehen auch noch freie Kapazitäten für die Initiierung weiterer Gruppen, wie z.B. Mütter-Baby-Gruppen, Fremdsprachenkurse oder Weiterbildungsangebote. Der Treffpunkt ist Beratungszentrum und Ort für die gemeinsame Freizeitgestaltung sowie gegenseitige Nachbarschaftshilfe; ganz

im Sinne des genossenschaftlichen und gemeinnützigen Gedankens. Die zahlreichen Neu-Lübbener im Norden haben darüber hinaus die Möglichkeit ihre Nachbarn in ungezwungener Atmosphäre kennenzulernen. Ein besonderes Anliegen ist es der GWG Lübben eG und der Volkssolidarität Bürgerhilfe, im Treffpunkt zukünftig auch Kinder und Familien begrüßen zu dürfen. Interessierte Eltern und Großeltern sind aufgerufen, aktiv an der Gestaltung des Treffpunkts mitzuwirken – denn ohne Eigeninitiative geht es nicht. Auch die Organisation von Tauschbörsen in gemütlichen Kaffeerunden ist denkbar. Neben der Begegnungsstätte in der Geschwister-Scholl-Str. 7 und der Seniorenwohngemeinschaft Kleist-WG in der Heinrich-von-Kleist-Str. 16 ist die Kleist-Stube das nunmehr dritte gemeinsame Projekt der erfolgreichen Kooperation zwischen der Genossenschaft und dem Wohlfahrtsverband, die seit 2010



Barrierefreier Zugang zur Kleist-Stube

besteht. Im Zuge der Quartiersentwicklung wurde ein mit seniorengerechten Sportgeräten ausgestatteter, kleiner Park in der Heinrich-von-Kleist-Straße errichtet, der sich am Bedarf der Bürger der Stadt orientiert. Der Park steht allen Bürgern kostenfrei zur Verfügung, die die Kondition, Motorik und Beweglichkeit trainieren wollen. (Fotos: TK)



Bürgermeister Lars Kolan gratuliert Pflegedienstleiterin Mandy Simon zur Eröffnung



Sozialdezernent Carsten Saß

Veranstaltungen

Kompaktkurs Demenz

Weltalzheimer-Tag

<Cordula Reisener> Der Häusliche Pflegedienst und die Sozialberatung der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH in Ludwigsfelde und die Ludwigsfelder Kontakt- und Informationsstätte für Selbsthilfe/Selbsthilfegruppen (LuKISS e.V.) luden anlässlich des Welt-Alzheimer-tages am 21. September 2017 zu einem Kompaktkurs Demenz in die



Foto: privat

Klubhauslounge in Ludwigsfelde ein. Die Veranstaltung richtete sich an alle, die beruflich mit Menschen zu tun haben, die an Demenz erkrankt sind sowie an Freunde, Bekannte und Nachbarn von Betroffenen. In Ludwigsfelde leiden mehr als 450 Menschen an Demenz, die Hälfte von ihnen wird zu Hause durch Angehörige gepflegt. Unterstützt wurden wir durch das Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg. Deren Mitarbeiterinnen vermittelten in diesem Kompaktkurs Wissen darüber, was Demenzerkrankungen sind, über den Umgang mit der Krankheit und den Erkrankten in schwierigen Alltagssituationen. Besonders empfohlen wurde die Schulungsreihe „Hilfe beim Helfen“, die jährlich auch in Ludwigsfelde von der VS Bürgerhilfe in Kooperation mit der Alzheimer Gesellschaft Brandenburg e.V. und der Barmer GEK angeboten wird. Hier erhalten pflegende Angehörige von Fachkundigen, die mit dem Krankheitsbild vertraut sind. Im Oktober startete bereits solch eine Schulungsreihe. Wir haben uns gefreut, dass über 50 Interessierte unserer Einladung folgten und neben der Informationsvielfalt die Möglichkeit der Kontaktaufnahme zu / bzw. den Erfahrungsaustausch mit Betroffenen nutzten.

Veranstaltungen

Tag der Altenpflege

Auszeichnungsveranstaltung in Lübben

<CL> Am 27. September 2017 zeichnete der Landkreis Dahme-Spreewald verdienstvolle Bürger und Bürgerinnen aus, die sich im Ehrenamt aufopferungsvoll um pflegebedürftige Mitmenschen kümmern. Die Veranstaltung, die der Landkreis alle 2 Jahre ausrichtet, fand in diesem Jahr in Lübben statt. Landrat Stephan Loge, Sozialdezernent Carsten Saß und Vorsitzender des Kreissenioresenbeirates Wolfgang Grunert würdigten mit dieser Veranstaltung die zahlreichen, selbstlosen Ehrenamtlichen, die sich Tag für Tag für das Wohl anderer Menschen einsetzen. Die VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH freut sich über die Auszeichnung ihrer ehrenamtlichen Helferin Christa Tippel, die sich ihr ganzes Leben lang um ihren geistig behinderten, 62-jährigen Sohn kümmert. Privat haben sie und ihr Mann dadurch viel zurückstecken müssen, auch in ihrem Beruf konnte Christa Tippel dadurch nicht mehr arbeiten. Nun ist sie 82 Jahre alt, ihr Mann verstarb schon vor vielen Jahren, doch noch immer



Foto: privat

kümmert sie sich allein um ihren Sohn – und sieht es als selbstverständlich an. Neben ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen wurden traditionell auch ganze Pflegeteams ausgezeichnet, die durch ihre kompetente und strukturierte Arbeit grundlegend zum Gelingen eines würdevollen Alterns beitragen. Das Seniorenheim „Wilhelm Busch“ der VS Bürgerhilfe in Schulzendorf wurde für die gute Zusammenarbeit der Mitarbeiter ausgezeichnet, weil es somit dazu beiträgt, dass sich die Bewohner in dem Haus gut einleben und wohl fühlen.

Veranstaltungen

Das Herz wird nicht dement

Ideenbörse der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH

<CL> Unter dem Motto „Das Herz wird nicht dement“ (nach dem Buch von Udo Baer und Gabi Schotte-Lange) fand im Oktober die alljährliche Ideenbörse der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH statt. Veranstaltungsort war in diesem Jahr die Wildauer Begegnungsstätte der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., in der sich sonst zahlreich Mitglieder zum gemütlichen Miteinander treffen. Über 30 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen folgten der Einladung des Bereiches Sozialberatung, um sich Anregungen für einen abwechslungsreichen und interessanten Umgang mit demenzkranken Menschen zu holen. Insgesamt 130 ehrenamtliche Mitarbeiter beschäftigt die VS Bürgerhilfe in den Landkreisen Dahme-Spreewald und Teltow-Flä-



Foto: CL

ming. Diese verbringen Zeit mit den demenzerkrankten Menschen, spielen Karten, Singen und Basteln oder gehen spazieren – und entlasten damit die Angehörigen bei der täglichen Pflege. Im Programm der diesjährigen Ideenbörse stand ein Workshop zur kreativen Gestaltung der Betreuungszeit durch Mal- und Bastelarbeiten, der die Feinmotorik der demenzkranken Menschen unterstützt. Ein weiterer Workshop informierte die ehrenamtlichen Helfer über Handmassage und Aromatherapie in der Begleitung demenzkranker Menschen. Höhepunkt der Ideenbörse war die Auszeichnung von acht ehrenamtlichen Helfern, die sich seit mindestens fünf Jahren unter dem Dach der VS Bürgerhilfe um demenzkranke Menschen in der Region kümmern.



Foto: CL

Herbstfest der Volkssolidarität im Mahlower Vereinshaus

OG Mahlow

<Margrit Knuth> Herbstsonne und bevorstehender Herbstanfang vor der Tür, herbstliche Dekorationen im großen Saal des Vereinshauses, die im Programm angekündigten Künstler - die Erwartungen der VS-Mitglieder und der Gäste waren hoch. Erschienen waren viele, das Vereinshaus war bis auf den letzten Platz gefüllt. Und es ging auch gleich richtig los. Wieder konnten neue Mitglieder der Ortsgruppe Mahlow mit einer Rose begrüßt werden. Herr Helmut Sasse und Herr Alfred Talke wurden für ihre langjährige Tätigkeit als Gruppenleiter und Betreuer unter großem Beifall gewürdigt und erhielten Dankesurkunden und Blumen. Herr Baier, Bürgermeister unserer Gemeinde,

verkündete in einer kurzen Begrüßung gleich eine Überraschung. Für das stark in die Tage gekommene und von der Firma Marquard gesponserte „Omamobil“ zur Abholung unserer Gehbehinderten zu den vielen Veranstaltungen der Ortsgruppe wird es mit Unterstützung der Gemeinde einen Ersatz geben – eine tolle und freudige Überraschung, die mit viel Beifall aufgenommen wurde. Wieder ein Zeichen, wie die Seniorenarbeit durch die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow gefördert wird. Wie immer gab es Kaffee und leckeren Kuchen und danach konnte dann das Programm starten. „Das flotte Duo Simone und Holger“ legte richtig los mit Hits der 50er und 60er Jahre. Wer nicht mehr so flott auf den Beinen war, sang die bekannten Melodien mit und schunkelte fleißig. Ansonsten hielt es kaum jemand auf seinem Stuhl, es wurde viel und stimmungsvoll getanzt. Schade, dass die Zeit so schnell verging. Mit mehreren Zugaben verabschiedete sich das Duo unter großem Beifall und machte so Lust auf baldige Wiederholung. Der schöne Nachmittag konnte mit einem kleinen Abendimbiss abgeschlossen werden, dafür unser Dank an den Sponsor, die Familie Bendig.



Foto: privat

Sieben Seen

Ortsgruppe Halbe

<Gundula Smolarek> Unsere Ortsgruppe Halbe traf sich wieder im August und plante – bei Kaffee und Kuchen eine Schifffahrt auf den Teupitzer Seen. Am 07.09.2017 wurden alle Mitglieder, von Haustür zu Haustür, von einem Kleinbus abgeholt und nach Teupitz zum Tupzer Hafen gefahren. Mitglieder, welche nicht mehr gut zu Fuß sind, werden mit dem Rollstuhl zum Hafen begleitet. Bei Kaffee und Kuchen fuhren wir auf über „sieben SEEN“ von Teupitz Richtung Klein Köris. Der kleine Nieselregen, welcher uns überraschte, machte uns nichts aus. Den Erklärungen von unserem Kapitän hörten wir gespannt zu. Nur ein kurzer Stopp an der Zugbrücke, welche geöffnet werden mußte, ging die Fahrt weiter Richtung Klein Köris zum Klein Köriser See. Dort findet auch das Drachenbootrennen statt. Nach einem Bierchen und gutem Nachtisch – Würstchen mit Kartoffelsalat – wendete das Schiff auf dem Köriser See und wir traten die Heimreise an. Wir haben viele Gespräche geführt und den

nächsten Ausflug geplant. Dieser fand dann am 10. Oktober, zum Schlachtfest in der Schlemmerstube Kolkwitz, statt. Am 09.11.2017 feierten wir im Schwalbennest bei gutem Mittagessen mit Livemusik und Tanz. Das jährliche Weihnachtsfest werden wir im „Gasthof zum Goldenen Stern“ feiern. Bei einem winterlichen eingepackten Geschenk unter dem Motto „Alles, was weg muß“ werden wir viel Spaß haben und das alte Jahr 2017 aufklingen. In diesem Sinne wünschen wir allen Mitgliedern ein neues Jahr 2018.



Foto: privat

Kleiner Ort und viel los

OG Kummersdorf

<Hannelore Strauß> Die Ortsgruppe Kummersdorf mit 69 Mitgliedern und nur 530 Einwohner, möchte allen Ortsgruppen zeigen, was für Veranstaltungen und Aktivitäten vorgenommen werden. Ausgenommen von den gemeinsamen Romménachmittagen zweimal im Monat sind wir keine Stubenhocker. Im Februar waren wir gemeinsam mit unserem ansässigen Förster und den Kindergartenkindern bei herrlichem Winterwetter im Wald und schmückten einige Bäume mit Futter für die Tiere. Schon stand das Osterfest vor der Tür. Wie auch in den vergangenen Jahren unternahmen wir mit bunten Eiern das Eierkullern mit den Kindern. Das Grillfest im Garten von Fam. Strauß gehört schon zur Tradition. Diese Zusammenkünfte sind das Beste aus den oft einsamen Alltag zu entfliehen. Beim Kinder und Jugend-Festival waren wir mit einem Kuchenstand auf der Burg Storkow präsent. Der Höhepunkt im Ort war die 575 Jahrfeier. Danach stand unsere Radtour auf dem Plan. Per Rad und PKW ging es zur Gaststätte „Zur Mühle“ nach Friedersdorf. Der Plan war eine Weiterfahrt nach Groß Schauen zur Fischgaststätte, aber das Wetter machte uns ein Strich durch die Rechnung. Es blieb nur die Heimfahrt. Wie in jedem Jahr unternahmen wir eine Busfahrt. Mit Becker-Strelitz-Reisen ging es mit 49 Mitgliedern und Senioren in die Altmark. Dort besichtigten wir die Baumkuchenmanufaktur und unternahmen eine Schifffahrt. Das letzte Erntefest unter dem Motto „Silberhochzeit“ war ein „Muss“ dabei zu sein. Am nächsten Tag startete das Hoffest auf der Burg Storkow. Unser Stand, der wieder mit ein Kuchenangebot vor Ort war, wurde sehr gut angenommen. Wir organisierten auch eine gemeinsam Pilztour. Das war ein Gaudi, denn Pilze gab es genug und die 3 besten Sammler ausgezeichnet. Die Auszeichnung langjähriger Mitglieder haben wir verbunden mit einem Kartoffel- und Kürbisfest. Der fleißige Verkauf von Kuchen erlaubte uns ein zünftiges Buffet als Dankeschön für alle fleißigen Spender, wie z.B. Landwirtschaft Noack, zu bestellen. Im November planen wir eine Fahrt ins Wettermuseum Lindenberg bzw. im Dezember eine gemeinsamen Weihnachtsfeier in Storkow. Auf diesem Wege möchten wir uns bei unserem Ortsvorsteher bedanken, dass wir das Gemeindehaus immer kostenlos in einen ordentlichen Zustand nutzen dürfen.

Höhepunkte

OG Senzig

<Ingeborg Peschel> Voller Freude können wir als Beirat im zweiten Jahr unserer Tätigkeit auf ein positives und erfolgreiches Vereinsleben schauen. Es ist uns eine Herzenssache nicht nur die Mitglieder, sondern auch aus der Gemeinde Menschen für unsere Arbeit zu begeistern und zu gewinnen. Hier profitieren wir aus der Zusammenarbeit im Netzwerk Senzig. Wir helfen und unterstützen bei Projekten wie Sportfest, Kindertag, Radrennen, Senzig steigt auf den Berg und erhalten Unterstützung durch das Netzwerk. Unsere Themennachmittage „Rente und Steuern“ und „Rund um die Sicherheit“ fanden guten Zuspruch und rege Diskussion. Das in unserer Ortsgruppe entstandene Heidetrio Senzig hilft mit, die Kaffeenachmittage musikalisch fröhlich zu gestalten. Der Stand zum Frauentag vor EDEKA und die Überreichung einer Rose war für viele eine schöne Überraschung. Unsere Fahrt mit Herrn Wolf vom Heimatverein war ein voller Erfolg. Mit viel Engagement, Humor und profundem Wissen haben wir die unmittelbare Umgebung kennengelernt. Das Sommerfest wurde durch Künstler unseres Ortes mit gestaltet. Frau Vollmer stellte ihre Bilder über Brandenburger Landschaften u. a. Uckermark und dem Bindower Flies zur Verfügung. Frau Kirst aus der Märchenhütte Senzig erzählte Märchen und spielte auf ihrer Harfe zusammen mit ihrem Mann. Auf der Veranstaltung dankten wir Frau Schulze und ihrer Tochter für die langjährige Treue und Mitarbeit und dem Cafe Anne für die zuverlässige Bewirtung auf unseren Veranstaltungen. Besonders stolz sind wir auf die Gründung einer Arbeitsgruppe „Kreativ Gestalten – Generationsübergreifend für Jung und Alt“. Sie findet gemeinsam organisiert vom Jugendclub und der VS-Ortsgruppe im Jugendclub Senzig statt. Alles was wir erreicht haben war nur möglich, weil viele Helfer tatkräftig mit anpacken. Die Veranstaltungen führen wir im Gemeindegemeindekirchensaal Senzig durch. Wir möchten uns hier für die gute Zusammenarbeit beim Gemeindegemeindekirchenrat bedanken.



Foto: privat

Ein interessantes Jahr

OG Zeuthen-Flussviertel

<Monika Holz> Wie viele von uns lassen auch wir jetzt das vergangene Jahr an uns vorüberziehen und schmieden Pläne für das kommende Jahr. Wir haben ein abwechslungsreiches Jahr hinter uns. Ein Höhepunkt war der Umzug Anfang des Jahres in das neue Bürgerhaus in Zeuthen. Inzwischen haben wir uns gut eingelebt. In 2017 haben wir gemeinsam mit der Ortsgruppe Zeuthen-Miersdorf eine sehr schöne Tagesfahrt aus Anlass des internationalen Frauentags durchgeführt. Wir haben ein Operettenkonzert im Volkshaus Wildau besucht und mehrere Tagesfahrten gebucht. Wenn man in Zeuthen zu Hause ist, dann muss man einfach etwas am oder auf dem Wasser unternehmen. So haben wir eine Schifftour auf den umliegenden Seen durchgeführt, einen Sommernachmittag auf dem Gelände des Anglervereins Wildau verbracht und unser traditionelles Grillfest im Garten des Ausbildungshotels Zeuthen. Besonders diese beiden letzten Veranstaltungen standen bereits ganz im Zeichen der bevorstehenden Bundestagswahl und

der Wahl eines Bürgermeisters. Die dazu eingeladenen Gäste boten reichlich Gesprächsstoff. Wir werten es als gutes Zeichen, dass diese Zusammenkünfte unter strahlend blauem Himmel stattfanden! Das Winterhalbjahr haben wir mit der Buchlesung eines bekannten Schauspielers eingeleitet und die traditionelle Weihnachtsfeier ist fest eingeplant. Auch für das neue Jahr liegen uns schon wieder zahlreiche Ideen vor. Besonders freut uns, dass wir 4 neue Mitglieder gewinnen konnten. Dennoch nehmen nur etwa 40% unserer Mitglieder regelmäßig an den Veranstaltungen teil. Um das eventuell zu verbessern, werden wir im kommenden Jahr öfter Kaffeenachmittage mit Thematik im Bürgerhaus durchführen. Geht es uns doch darum, möglichst viele Seniorinnen und Senioren in das Leben der Gemeinde und der Gemeinschaft einzubinden. Den vielen, fleißigen ehrenamtlichen Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltungen beitragen, einen herzlichen Dank und die besten Wünsche für 2018.



Foto: privat

Auszeichnung für Erika Schneider

OG Lübben ehrt Hauptkassiererin

<OG Lübben> Sichtlich erfreut nahm Erika Schneider die ortsruppeninterne Auszeichnung vom Vorstandsmitglied Edith Redlich entgegen.

Erika Schneider versieht Ihren „Job“ als Kassenwart mit so viel Engagement, Einsatz und Freude, dass der Vorstand der OG Lübben ihre Leistungen mit einem kleinen Präsent würdigte.



Foto: privat

Aus den Mitgliedergruppen

Was haben wir im laufenden Jahr 2017 alles geschafft?

OG Bestensee

<Liane Alm> Es begann im Januar mit einer Veranstaltung mit unseren älteren Senioren. Danke sagen, schön Kaffee trinken und gemeinsam feiern. Im Februar findet traditionell unsere Faschingsfeier statt. Zuerst wollte keiner so richtig, aber dann kamen doch viele unserer Mitglieder in tollen Kostümen. Dann kam schon wieder der März und mit ihm die Frauentags - Feier im „Kiez am Hölzernen See“. Unser „Spree-Duo“ empfing uns mit toller Musik und die Kinder der Musikschule „Fröhlich“ waren auch fröhlich und sangen und spielten auf ihren Instrumenten. Frau Purann aus Bestensee zeigte sehr schöne orientalische Tänze in tollen bunten Kostümen, die sie selbst schneidert. Aber auch die großen Mädchen von der „Dance Akademie“ des Lausl-Vereins unter Leitung von Sarah, machten ihre Sache ganz toll. Im April hatten wir den Vorsitzenden des Sozialausschusses der Gemeinde eingeladen, es wurden viele Fragen gestellt und auch beantwortet. Im Juni fand aus Anlass der Brandenburger Seniorenwoche eine Busfahrt nach Potsdam statt, mit anschließender Schiffsreise zum Wannensee, die aber förmlich ins „Wasser“ fiel. Im August wurde es wieder laut, heiß und feuchtfröhlich. Wir feierten nämlich unser Sommerfest. Alles war gut organisiert, es gab Musik (nicht ganz so tolle), aber laut. Nach dem Kaffeetrinken gab es noch einige Einlagen mit der Drehorgel. Und dann gab es natürlich unsere beiden Sorten Spezial-Bowle. Eigentlich war vorgesehen, dass unsere Senioren auch tanzen sollten, Sport muss ja sein. Aber keiner hatte so richtig Lust. Erst nachdem sich zwei Damen getraut haben, ging es los. Meistens wollen sie dann nicht mehr aufhören... Es war ein gelungenes Sommerfest. Wir konnten noch Grillen und uns die Würstchen und Bouletten schmecken



lassen, bis es dann um 18 Uhr wieder hieß: „Muss i denn, muss i denn zum Städele hinaus...?“ Im September gab es Sport mit Frau Urselmann, der Ergotherapeutin aus dem Seniorenheim der VS Bürgerhilfe in Groß Köris. Die Stuhlgymnastik kam sehr gut an. Auch eine kleine Fahrt haben wir noch unternommen, nämlich zum Wildpark „Johannismühle“. Wir waren zwar nur zu acht, aber es war ganz toll. Diese phantastischen Tiere, weiße Wölfe, Bären, Waschbären, Rehe, Dammwild, Schweine und, und, und, so hautnah zu sehen, dass man sie fast anfassen konnte, ist großartig. Hoffentlich bleibt uns der Wildpark noch recht lange erhalten. Bei uns gibt es aber auch eine Tanzgruppe, eine Wolllausl-Stunde mit Handarbeit und 14-tägig einen Literaturzirkel. Bald ist das Jahr wieder zu Ende. Im November basteln wir, laden Kindergartenkinder ein und werden viel Freude haben. Der Dezember gehört in diesem Jahr unseren über 85-jährigen. Zu ihnen kommt der Nicolaus. Am 6. Dezember laden wir die älteren Senioren und Seniorinnen zu Kaffee und Kuchen ein, es gibt ein bisschen Kultur.

Schöne Weihnachten und ein frohes Neues Jahr wünscht Ihnen allen Ihre Liane Alm.

Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen:

DEZEMBER

zum 70. Geburtstag

Siegfried Buckausch, Rangsdorf
Doris Seitenbecher, Kummersdorf
Brigitte Rösler, Königs Wusterhausen
Reinhard Kloß, Nahlow

zum 80. Geburtstag

Karin Odebrecht, Mahlow
Heinz Noack, Kummersdorf
Horst Stübing, Wündorf
Helga Neumann, Storkow
Adelheid Hütter, Königs Wusterhausen
Heinz Kaufmann, Zeuthen
Johanna Köhler, Rangsdorf
Marianne Lang, Wildau
Vera Schrock, Eichwalde

zum 85. Geburtstag

Eva Thürmann, Wildau
Ruth Henicke, Bestensee
Edgar Loesener, Königs Wusterhausen
Ursula Lück, Niederlehme
Christa Baumgarten, Prieros
Gertrud Putzke, Erkner
Hello Schellhammer, Wildau

zum 90. Geburtstag

Rosa Krüger, Lübben
Elfriede Seidel, KW OT Zernsdorf
Alice Lehmann, Lübben
Gertraude Wießner, KW OT Senzig
Hildegard Hagenmüller, Eichwalde

zum 95. Geburtstag

Erika Spitzer, Storkow
Annelies Günter, Königs Wusterhausen

Anzeige

Baustoffmarkt
Haus- und
Gartenmarkt



Telefon: 033767 / 77 59-0 • Telefax 80 219
Hauptstr. 6-8 • 15754 Heidesee OT Friedersdorf
Filiale Gräbendorf 033763 / 6 34 26
Tank- & Servicecenter 033763 / 8 04 35

**Raiffeisen
Genossenschaft
Friedersdorf eG**

**Raiffeisen -
Leistung für alle**

Holz, Kohlen und Heizöl

Redewendung

Morgenstund hat Gold im Mund

Jemand, der früh aufsteht, kommt zu Geld und Ruhm. Nicht vom Gold im Mund ist hier die Rede, sondern vom Gold in der Hand.

„Hand“ altdeutsch gleich „munt“

Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen:

JANUAR

zum 70. Geburtstag

Peter Mienack, Schönefeld
Ursel Wüstner, Bestensee
Renate Baum, Blankenfelde
Ernst Gerd Sydow, Berlin
Peter Diekmeyer, Königs Wusterhausen

zum 80. Geburtstag

Ingrid Graefel, Eichwalde
Ruth Fischer, Ludwigsfelde
Erich Herrmann, Körbiskrug
Inge Schulz, Eichwalde
Ruth Fabiunke, Wünsdorf
Traute Zemke, Zeuthen
Renate Eigenwillig, Zeesen
Helmut Jabczynski, Wildau
Olga Kruggel, Eichwalde
Elvira Schulz, Ludwigsfelde
Jutta Rottkay, Zeesen
Brigitte Lietzke, Zeesen
Rotraut Groß, Wildau
Imke Haarfeld, Zeuthen
Helga Kühn, Ludwigsfelde
Hannelore Olschewski, Zeuthen
Ilse Saupe, Blankenfelde
Sophie Heise, Mahlow

zum 85. Geburtstag

Manfred Reinhold, Senzig
Sonja Kretschmann, Königs Wusterhausen
Sonja Rattei, Königs Wusterhausen
Gerhard Mai, Wildau
Wolfgang Lehmann, Lübben
Elisabeth Mildner, Wünsdorf
Werner Lehmann, Lübben
Hilde Endler, Wildau
Helga Potsgalski, Friedersdorf

zum 90. Geburtstag

Elli Müller, Zeuthen
Waltraud Schulz, Zeuthen
Dorothea Ketelhut, Königs Wusterhausen
Alexandra Schmidt, Blankenfelde

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme als Mitglied der Volkssolidarität.

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**



Mitglieder-/ Ortsgruppe: _____ ab: _____

Name: _____ Vorname: _____
Geburtsdatum: _____ Straße: _____ Nummer: _____
PLZ: _____ Ort: _____ Telefon: _____

Ich bin bereit, entsprechend der Beitragsordnung* _____ € zu entrichten.
folgenden Jahresbeitrag in Höhe von: _____, _____ €

Der Austritt bedarf der Schriftform und ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Wahrung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich. Ich ermächtige die Volkssolidarität, diese Daten zu speichern. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes bleiben unberührt.
(*Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt 3 € pro Monat.)

Einwilligung

Die Volkssolidarität hat für Ihre Mitglieder einen Gruppenversicherungsvertrag abgeschlossen. Um die Vergünstigung des Gruppenversicherungsvertrages zu erhalten, willige ich ein, dass hierfür mein Name, die Anschrift und mein Geburtsjahr an den Versicherer weitergegeben werden.

ja nein Ich möchte eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bestätigung zur Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Volkssolidarität durch den

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**



die von mir zu zahlenden Mitgliedsbeiträge von meinem nachstehenden Konto bis auf Widerruf einzuziehen.

Name des Kontoinhabers: _____ Vorname: _____
Name des Geldinstitut: _____ Ort: _____

BIC _____ IBAN _____
Jahresbeitrag: _____ € Abbuchungsbeginn Monat / Jahr: _____ 1/4-jährl. 1/2-jährl. jährlich

Ich ermächtige die Volkssolidarität, diese Daten zu speichern. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes bleiben unberührt.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Mitgliedergewinnung

Ich habe ein Mitglied für die Volkssolidarität gewonnen und übergebe hiermit diesen Aufnahmeantrag.

Name: _____ Vorname: _____
Straße / Nr.: _____ PLZ / Ort: _____
Mitglieder-/ Ortsgruppe: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

VOLKSSOLIDARITÄT
Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Warnung

Betrüger sammelt Mitgliedsbeiträge

<CL> Aus aktuellem Anlass möchten wir unsere Mitglieder vor einem Betrüger warnen, der sich als Mitarbeiter der Volkssolidarität ausgibt und Mitgliedsbeiträge sammelt. Ein korpulenter, Mitte 50-jähriger Mann mit Halbglatze hatte Mitte November in Mittenwalde/Motzen an Haustüren geklingelt und sich als Herr Fielitz vorgestellt. Er nahm anschließend Bargeld und erstellte eine Quittung, die er auch mit dem Namen

Fielitz unterschrieb. Er trägt ein T-Shirt und eine Jacke der Volkssolidarität und verteilt auch Werbematerial wie Stifte und Schlüsselbänder. Der Mann handelt nicht im Auftrag der Volkssolidarität. Derzeit sind keine Sammler für die Volkssolidarität in den Landkreisen Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming unterwegs. Bitte melden Sie sich umgehend bei der Polizei, falls der Mann auch an Ihrer Haustür klingelt.

Bewegung im Alter

Tanzen senkt Demenz-Gefahr um bis zu 76 %

Neuste Studienergebnisse

(CA) Ältere Studien zeigten bereits, dass die Kombination von Sport mit einem kognitiven Training am besten geeignet ist, um die geistige Leistung älterer gesunder Menschen zu verbessern. Die Medizinische Fakultät der amerikanischen Elite-Universität Stanford hat jetzt in einer Langzeitstudie, die 21 Jahre dauerte, herausgefunden, dass Tanzen das Risiko an Demenz oder Alzheimer zu erkranken um bis zu 76% senkt. Ein weiteres interessantes Studienergebnis war, dass keine der im Alter beliebten sportlichen Aktivitäten, wie Rad fahren oder schwimmen, die natürlich für das Herz- Kreislaufsystem gut sind, auch eine Schutzfunktion gegen den Zerfall der Hirnsubstanz bietet. Folgende Aktivitäten reduzieren das Risiko an Demenz oder Alzheimer zu erkranken um folgende Prozentsätze:

Lesen – 35%, Fahrrad fahren / Schwimmen – 0%, Kreuzworträtsel lösen – 47%, Golf spielen – 0%, regelmäßig tanzen – 76%.

Dr. Coyle, Psychologe an der Harvard Medical School, legte dar, dass die Hirnregionen, die maßgeblich an diesen Prozessen beteiligt sind, erstaunlich anpassungsfähig sind und basierend auf ihrer Nutzung ständig neue Verknüpfungen ausbilden. So reduziert Bildung und Teilnahme an vielen verschiedenen

Freizeitaktivitäten das Risiko, an Demenz oder Alzheimer zu erkranken. Tanzen fordert Körper und Geist und verringert offenbar Gedächtnisstörungen. Tanzen sei besonders gut, weil es auch die Koordinationsfähigkeit trainiert. Ältere Patienten mit ersten Gedächtnisstörungen haben ein hohes Risiko, eine Demenz zu entwickeln. Es ist wohl nicht falsch, sie zu mehr körperlicher Bewegung und geistiger Aktivität zu motivieren. Damit lässt sich das Gedächtnis spürbar verbessern. Forscher wie Prof. N. Müller von der Uni Magdeburg empfehlen vor allem Tätigkeiten, die Körper und Geist beanspruchen. Krafttraining ist wohl als Sport weniger geeignet, viel besser seien körperliche Aktivitäten, bei denen auch das Gehirn beansprucht wird. Denn Bewegung alleine reicht nicht aus, damit das Gehirn neue Nervenzellen produziert und seine Leistungsfähigkeit auch im Alter erhalten kann. Das Gehirn braucht geistiges Training durch komplexe Aufgaben, die die Aufmerksamkeit und Konzentration fördern. Beide Punkte sind erfüllt, wenn Menschen das Tanzbein schwingen: „Tanzen stellt weitaus größere Anforderungen an das Gehirn, als simplen Fitnessübungen mit den repetitiven, automatisierten Bewegungen“. Quelle: Internet, u.a. Professor Notger Müller Uniklinik Magdeburg, Tanzen gegen Demenz



Foto: TK

Wir gratulieren von Herzen:

FEBRUAR

zum 70. Geburtstag

Bärbel Wenk, Beeskow
Brigitte Hannemann, Märkisch Buchholz
Karl-Heinz Gesellensetter, Blankenfelde

zum 80. Geburtstag

Joachim Wolff, Schönefeld
Eckhard Dümke, Lübben
Hildegard Hansche, Wildau
Karin Hübner, Bestensee
Dieter Lehmann, Zeesen
Helga Poser, Bestensee
Christa Boy, Schulzendorf
Brigitte Belter, Lübben
Waltraud Schmidt, Senzig
Wolfgang Schnabel, Wildau
Elfriede Markert, Zernsdorf
Renate Kratz, Zeuthen
Christel Rudolf, Eichwalde
Margot Mielecke, Erkner
Dorit Luther, Eichwalde
Hans-Jürgen Schmidt, Senzig
Marianne Köster, Blankenfelde
Herbert Scherbacher, Niederlehme
Gisela Nickel, Blankenfelde

zum 85. Geburtstag

Anneliese Fabig, Zeesen
Hildegard Protz, Mahlow
Christa Jainz, Märkisch Buchholz
Renate Krause, Märkisch Buchholz
Ursula Kaufmann, Zeuthen
Rieta Richter, Wildau
Sonja Müller, Zeuthen

zum 90. Geburtstag

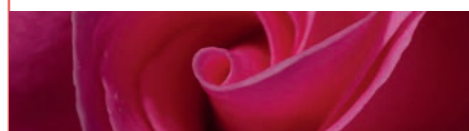
Lissi Widiger, Zeuthen
Ilse König, Kummersdorf
Fritz Borchert, Pätz
Edeltraud Wiese, Königs Wusterhausen

zum 95. Geburtstag

Heinz Krupp, Bestensee
Erika Sommer, Wildau
Ruth Gatzka, Ludwigsfelde

zum 100. Geburtstag

Irma Dewitz, Ludwigsfelde



Unternehmensgruppe Volkssolidarität Bürgerhilfe - Kirchplatz 11, 15711 Königs Wusterhausen

Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.	033 75 / 21 51 20	info@vs-buergerhilfe.de
VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH	033 75 / 21 51 210	info@vs-buergerhilfe.de
VS Haus-Technik-Service GmbH	033 75 / 21 51 290	info@vs-hts.de

Häuslicher Pflegedienst und Sozialberatung

Königs Wusterhausen	Kirchplatz 11, 15711 Königs Wusterhausen	
Häuslicher Pflegedienst	Janett Klose	033 75 / 21 51 230
Sozialberatung	Doreen Nollau-Banis	033 75 / 21 51 237
Ambulante Hilfen zur Erziehung	Ilka Gelhaar-Heider	033 75 / 21 51 215
Schulzendorf	Richard-Israel-Straße 3, 15732 Schulzendorf	
Häuslicher Pflegedienst	Maria Loewe	033 762 / 93 899
Sozialberatung	Stefanie Jainz	033 75 / 52 98 504
Heidensee / Friedersdorf	Kastanienallee 6, 15754 Heidensee / Friedersdorf	
Häuslicher Pflegedienst	Cornelia Baensch	033 767 / 89 208
Sozialberatung	Doreen Nollau-Banis	033 75 / 21 51 237
Baruth / Mark	Hauptstraße 95, 15837 Baruth / Mark	
Häuslicher Pflegedienst	Daniela Seifert	033 704 / 61 844
Sozialberatung	Cordula Reisener	0172 / 38 96 995
Blankenfelde / Mahlow	Karl-Liebnecht-Straße 19 a-d, 15827 Blankenfelde / Mahlow	
Häuslicher Pflegedienst	Justine Schirrmann	033 79 / 37 54 69
Sozialberatung	Anette Berndt	033 79 / 37 54 04
Groß Köris	Berliner Straße 1, 15746 Groß Köris	
Häuslicher Pflegedienst	Mandy Simon	033 766 / 20 055
Sozialberatung	Wienke Schuschies	035 46 / 22 56 977
Ludwigsfelde	Potsdamer Straße 120 a, 14974 Ludwigsfelde	
Häuslicher Pflegedienst	Myrian Seitz	033 78 / 80 31 80
Sozialberatung	Cordula Reisener	033 78 / 51 44 14
Zossen / Wünsdorf	Zum Bahnhof 57 a, 15806 Zossen / Wünsdorf	
Häuslicher Pflegedienst	Monika Linke	033 702 / 61 903
Sozialberatung	Doreen Nollau-Banis	033 702 / 60 090
Lübben	Geschwister-Scholl-Straße 7, 15907 Lübben	
Sozialberatung	Wienke Schuschies	035 46 / 22 56 977
Ambulante Hilfen zur Erziehung	Ilka Gelhaar-Heider	033 75 / 21 51 215
Wildau	Hückelhovener Ring 34, 15745 Wildau	
Sozialberatung	Stefanie Jainz	033 75 / 52 98 504

Seniorenheime

Groß Köris - „Seniorenheim „Am See“	Berliner Straße 8, 15746 Groß Köris	
Einrichtungsleiter	Alexander Schönemann	033 766 / 21 12 00
Wünsdorf - „Seniorenheim „Am Rosengarten“	An der Brotfabrik 1, 15806 Zossen OT Wünsdorf	
Einrichtungsleiterin	Babett Britz	033 702 / 22 70
Schulzendorf - „Seniorenheim „Wilhelm Busch“	Rosa-Luxemburg-Straße 144-148, 15732 Schulzendorf	
Einrichtungsleiterin	Babett Britz	033 762 / 22 53 200

Altersgerechtes Wohnen

Bestensee - „Haus Sonnenblume“	Motzener Straße 2, 15741 Bestensee	
Ansprechpartnerin	Heike Bauer	033 75 / 21 51 290
Zernsdorf - „Wohnpark „Wohnen am See“	Iris-Hahs-Hoffstetter-Straße 2-8, 15712 Zernsdorf	
Ansprechpartnerin	Heike Bauer	033 75 / 21 51 290
Lübben - Kleist-WG	Heinrich-von-Kleist-Straße 16, 15907 Lübben	
Ansprechpartnerin	Wienke Schuschies	035 46 / 22 56 977

Begegnungsstätten und Treffs der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Wildau - Begegnungsstätte	Hückelhovener Ring 34, 15745 Wildau	
Ansprechpartnerin	Doris Gliesche	033 75 / 52 91 652
Storkow - Haus der Begegnung	Am Markt 4, 15859 Storkow	
Ansprechpartnerin	Doris Zorn	033 678 / 71 213
Mahlow - Haus der Begegnung	Immanuel-Kant-Straße 3-5, 15831 Blankenfelde / Mahlow	
Ansprechpartnerin	Beate Peter	033 79 / 37 81 691
Lübben - Begegnungsstätte	Geschwister-Scholl-Straße 7, 15907 Lübben	
Ansprechpartnerin	Wienke Schuschies	035 46 / 22 56 977
Lübben - Bürgertreff Kleist-Stube	Heinrich-von-Kleist-Straße 16, 15907 Lübben	
Ansprechpartnerin	Wienke Schuschies	035 46 / 22 56 977
Blankenfelde - Bürgerhaus	Dorfanger 48, 15827 Blankenfelde	
Ansprechpartnerin	Angelika Finke	033 79 / 37 27 10
Neue Mühle - Seniorentreff	Birkenallee 8/9, 15711 Königs Wusterhausen / Neue Mühle	
Ansprechpartnerin	Christel Schöpl	033 75 / 29 00 89

100% VERSTEHEN...



Berliner Str. 1-3
(Ärztelhaus 2 - Dr. Roloff)
15711 Königs Wusterhausen
Tel.: 03375 - 5268668

**Zahnnecke**
HÖRGERÄTE

**100% Verstehen
10% sparen**

Mitglieder der Volkssolidarität
erhalten dauerhaft 10% Rabatt
auf den zu leistenden Eigenanteil
beim Kauf von Hörgeräten
(ausgenommen sog. „Kassengeräte“)

www.hoergeraetepreise.de